

Protokoll der DGRh-Mitgliederversammlung

Ort: DGRh-Kongress München (Kongresszentrum)

Zeit: 01.09.2011 17:30 bis 19:30 Uhr

Teilnehmer: 103 Mitglieder

Tagesordnung

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Generalsekretärs
3. Bericht des Kassenführers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Änderung der Satzung der DGRh
6. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften Regionaler Kooperativer Rheumazentren und Kompetenznetz Rheuma
7. Bericht über die Rheumastiftung
8. Rheumaakademie
9. Ehrenmitglieder
10. Verschiedenes

1 Bericht des Präsidenten

Der Präsident begrüßt die Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Es wird festgestellt, dass die Mitgliederversammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Die Mitgliederversammlung gedenkt der verstorbenen fünf Mitglieder mit einer Schweigeminute.

Der Präsident weist zu Beginn seines Berichts darauf hin, dass sich die finanzielle Situation nach einem vorübergehenden Liquiditätsproblem konsolidiert hat und durch den Erwerb der Immobilie als Geschäftsstelle gesichert ist. Die Änderung der Mitgliederordnung mit Aufhebung des freien Eintritts zu den Kongressen der DGRh ist nach der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung umgesetzt. Der Wirtschaftsplan hat zurzeit ein Volumen von ca. 600.000 €. Die Einnahmen finanzieren sich ca. zur Hälfte aus Mitgliedsbeiträgen und Miteinnahmen einerseits und Kongresseinnahmen und Sponsoring andererseits. Die Verträge mit der Rheumatologischen Fortbildungsakademie als Veranstalter der DGRh-Kongresse wurden angepasst, um die Einnahmesituation für die DGRh aus der Verpachtung der Industrieausstellung zu sichern und damit eine verlässliche Wirtschaftsplanung insbesondere für die vermehrten Kosten der Kommissionsarbeit, der Leitlinienentwicklung und der Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten.

Vorstand und Beirat haben sich Ende Juli zu einem Strategie-Workshop getroffen. Es bestand Einvernehmen, dass die DGRh mit der gesamten Rheumatologie in Deutschland befasst ist. Die Beschrei-

bung und Definition der Rheumatologie, wie sie 2003 und 2008 durch die UEMS für Europa konsentiert und vom Vorstand der DGRh in einem Unterstützungsschreiben befürwortet wurde, wurde bekräftigt. Da in Deutschland die internistische Rheumatologie und die konservative Orthopädie sich diesen Aufgabenbereich teilen, sind Gespräche mit der Orthopädie über Kooperationen unter den jetzigen Bedingungen und über Entwicklungen für die Zukunft erforderlich. Als wichtige Ziele der DGRh für die Rheumatologie wurden festgelegt: die Verkürzung der Wartezeit für Patienten mit entzündlich-rheumatischen Krankheiten auf unter 4 Wochen, die Erhöhung der Zahl der ambulant tätigen Rheumatologen, die Verdoppelung der Lehrstühle an deutschen Universitäten in 5 Jahren und die Wissenschaftsförderung. Die Strategiediskussion soll in Kürze fortgesetzt werden. Dabei geht es um eine weitere Diskussion, eine breite Konsentierung und Operationalisierung der Ziele der DGRh, um Fragen der Kommunikation und Abstimmungsprozesse innerhalb der Rheumatologie, um eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und um Aktivitäten im politischen Bereich.

J. Braun berichtet über die Aktivitäten der DGRh in der Weiterbildung angesichts des eher zunehmenden Mangels an Rheumatologen. Die DGRh hat am 28.01.2011 den 1. Weiterbildungstag veranstaltet (über den zwischenzeitlich in der Zeitschrift für Rheumatologie berichtet wurde), um auf der Grundlage eine Bestandsaufnahme gemeinsame Ideen und Initiativen zu diskutieren. Die DGRh will gemeinsam mit dem Berufsverband der Rheumatologen, dem VRA und der Unterstützung durch die Industrie ein Stipendienprogramm zur Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie durchführen. Das Programm wird von Stiftung der DGRh und der Rheumaakademie organisatorisch unterstützt und durch die curricularen Weiterbildungskurse der Rheumaakademie ergänzt.

Die Rheumatologische Fortbildungsakademie hat seit Mai 2011 mit Herrn Ludger Hinsen einen neuen Geschäftsführer. Vordringliche Aufgabe des neuen Geschäftsführers werden die Überarbeitung der Satzung der Rheumaakademie mit der Einrichtung eines wissenschaftlichen Kuratoriums einschließlich einer Geschäftsordnung, der Abschluss neuer Verträge zur Kongressorganisation mit der DGRh, sowie die Übernahme verschiedener Dienstleistungen für die DGRh und ihre Partnerorganisationen durch die Rheumaakademie sein.

Auf der Grundlage der langjährigen medizinhistorischen Recherchen von W. Keitel und aus Anlass einer Anfrage der EULAR haben J. Braun und E. Genth für den Vorstand der DGRh eine Stellungnahme zur Rheumatologie und dem Schicksal jüdischer Mitglieder der DGRh in der Zeit des Nationalsozialismus veröffentlicht (Z. Rheumatol. 2010: 69: 770-771).

Abschließend spricht J. Braun die zukünftige Gestaltung der Kongresse der DGRh an, die in den letzten Jahren erfolgreich gemeinsam mit den Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie und der Assoziation Rheumaorthopädie durch die Rheumaakademie veranstaltet wurden. Die Tagungen 2012, 2013 und 2014 werden in Bochum, Mannheim und Düsseldorf stattfinden. Für 2015 und später liegen 5 Bewerbungen vor. Die unterschiedlichen Aspekte der Kongressgestaltung und der Bewerbungen (geeignete Tagungsorte, Finanzierung u.a.) werden zurzeit mit Unterstützung der Rheumaakademie geprüft. Die Meinung der Mitglieder insbesondere zu der Option, die Tagung immer am gleichen Ort abzuhalten, soll per Umfrage erfasst werden.

2 Bericht des Generalsekretärs

Die **Mitgliederzahl** ist um 27 persönliche Mitglieder bei 15 Kündigungen und fünf verstorbenen Mitgliedern auf insgesamt 1.432 angestiegen. Aktuell hat die DGRh 19 korporative, davon 11 fördernde Mitglieder.

Die Aktivitäten und Aufgaben der **Kommissionen der DGRh** sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Am 10. Februar 2012 ist ein weiterer Kommissionsworkshop geplant.

Kommission	Aufgaben 2010 / 2011
Studentische Ausbildung	E-Learning ✓, Curriculum für Rheumatologie in der studentischen Ausbildung; Prüfungsfragen, Überarbeitung Praktikumsskript, Definition von Lernzielen
Weiter- und Fortbildung	Aktualisierung der Daten zu Weiterbildungsermächtigungen ✓, Durchführung Weiterbildungsworkshop ✓, Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums Rheumatologie
Bildgebende Verfahren	Erarbeitung eines Kurses „Bildgebende Verfahren in der Rheumatologie“, Abschluss Publikation „Empfehlungen zur MR-Angiographie“ ✓
Labordiagnostik	Entwicklung eines Strategiepapiers zur Erhaltung und Weiterentwicklung der labormedizinischen Diagnostik in der Rheumatologie ✓, Konzept der Laborkommission der DGRh zur Weiterbildung von Rheumatologen auf dem Gebiet der rheumatologischen und immunologischen Labordiagnostik ✓,
Pharmakotherapie	Aktualisierung Stellungnahme TNF-Blocker, Therapie der Lyme-Borreliose, Vitamin-D-Substitution, perioperatives Management bei anti-TNF-Therapie, Opioid-Therapie in der Rheumatologie ✓, Impfeempfehlungen ✓, S1-Leitlinie: zur Therapie der rheumatoiden Arthritis mit synthetischen und biologischen ‚Disease Modifying Antirheumatic Drugs‘, SOP: Empfehlungen der DGRh u.a.
Rehabilitation und Sozialmedizin	Erhebung der aktuellen Struktur- und Prozessqualität der rheumatologischen Reha, Erhebung konkreter Angebote und Verordnungsmöglichkeiten zu Funktionstraining/ Rehasport, Ausarbeitung eines Positionspapiers der DGRh zur rheumatologischen Reha
Osteologie	Erarbeitung eines Strukturkonzepts für den Aufbau osteologischer Zentren (DVO) ✓, Unterstützung der Arbeiten zum DVO-Kongress 2011 ✓, Weiterbildungskurs Osteologie
Leitlinien	LL „Management der frühen rheumatoiden Arthritis“ ✓, Leitlinie Spondyloarthritis (in Arbeit)

Nach der Veröffentlichung der „Aktualisierten Stellungnahme zu Orthokin“ wurde gegen Mitglieder der Kommission Pharmakotherapie der DGRh von der Fa. Ortholab Services GmbH beim Landgericht Hamburg Klage eingereicht. Die Klage wurde am 29.03.2010 abgewiesen. Die Revisionsverhandlung findet am 01.11.2011 bei OLG Hamburg statt.

Es wurde ein **Arbeitskreis** Kapillarmikroskopie gegründet (Sprecher O. Sander, Düsseldorf). Der Arbeitskreis Patientenschulung hat sich neu konstituiert.

In der **Geschäftsstelle** der DGRh hat Frau Renate Gentschow im Januar als Sekretärin ihre Arbeit begonnen. Die Geschäftsführerin der DGRh Frau Dr. Cornelia Rufenach hat zum 31.12.2011 gekündigt. E. Genth dankt im Namen des Vorstands Frau Rufenach für ihre langjährige außerordentlich kompetente und engagierte Arbeit. Die Aktualisierung der Webseite liegt weiterhin in den Händen von Frau Nina Freimann.

Die **Aktivitätsschwerpunkte 2012** der DGRh liegen in der Organisation und Durchführung des Kommissionsworkshops am 10.02.2012, des DGRh-Kongresses vom 19.09. bis 22.09.2012 in Bochum und der Fortsetzung der Strategie-Diskussion.

Die **Zusammenarbeit mit der Rheuma-Liga** wurde in regelmäßigen Treffen zwischen dem DGRh-Vorstand und dem der Rheuma-Liga Bundesverband und der Rheumastiftung fortgesetzt.

3 Bericht des Kassenführers

J. Sieper erläutert den Kassenbericht für das Wirtschaftsjahr 2010 (s. beiliegende Zusammenstellung; Anlage 1).

Ende 2010 kam es in einer Phase der Erkrankung beider Geschäftsführer zu einem vorübergehenden Verlust der Liquidität, der durch eine kurzfristige Kreditaufnahme überbrückt wurde. Gründe hierfür waren der Erwerb und Ausbau der Immobilie mit offenen Verbindlichkeiten und der noch nicht erfolgte Abruf von Mitgliederbeiträgen, vermehrte Kosten bei der Erarbeitung einer Stellungnahme zur Off-label-Therapie, Anwaltskosten in der Klage wegen der Stellungnahme zu Orthokin, Steuernachzahlungen aus 2007 und vermehrte Reisekosten der Gremien. Durch Einsparungen im personellen Bereich seit Februar 2010 konnte die negative Ausgabenentwicklung teilweise aufgefangen werden, so dass das Jahr 2010 mit einem deutlich geringeren negativen Gesamtsaldo von 39.817,48 Euro im Vergleich zum Vorjahr abgeschlossen werden konnte. Die Prüfung der zur Verfügung gestellten Unterlagen und erteilten Auskünfte durch das Steuerbüro Kühn und Partner, Berlin ergab keine Beanstandungen.

Die Finanzplanung für 2011 geht aufgrund der verbesserten Einnahmesituation aus dem DGRh-Kongress (auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Beschluss zum freien Eintritt zurückgenommen) von Einnahmen zwischen ca. 560.000 und 620.000 Euro aus und voraussichtlichen Ausgaben von ca. 505.000 Euro, so dass mit einem Überschuss zum Jahresende von ca. 55.000 bis 115.000 gerechnet werden kann.

In Vorbereitung des Finanzplans 2012 werden mit der Rheumaakademie Gespräche über eine verbesserte Wirtschaftsplanung für den Kongress 2012 in Bochum und die vertragliche Gestaltung geführt.

4 Entlastung des Vorstands

Die Mitgliederversammlung beschließt mit 12 Enthaltungen ohne Neinstimmen die Entlastung des Vorstands.

5 Änderung der Satzung der DGRh

Der Präsident stellt fest, dass die geplanten Satzungsänderungen fristgerecht über das Mitteilungsblatt der DGRh in der Zeitschrift für Rheumatologie und im Mitgliederteil der Webseite der DGRh mitgeteilt wurden. Weitere Änderungsvorschläge sind nicht eingegangen. Herr Genth stellt die bisherige Fassung und Vorschläge zur Satzungsänderung vor (s. Anlage 2):

Auf Antrag aus der Mitgliederversammlung wird § 8 Absatz 1 der Satz: „Die Gewährung angemessener Vergütungen aufgrund besonderer Verträge ist zulässig.“ gestrichen. Weitere Änderungsanträge zur vorgeschlagenen Satzungsänderung wurden nicht vorgetragen.

Die nachfolgende Änderung der Satzung (Änderungen unterstrichen) wurde mit einer Enthaltung von der Mitgliederversammlung angenommen.

§ 3 Vorstand

3.3 Die Entscheidungen des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Die Sprecher der Arbeitsgemeinschaften haben zusammen eine Stimme. Stimmen die Sprecher nicht einheitlich ab, so gilt dies als Enthaltung. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. Weiteres regelt die vom Vorstand zu beschließende Geschäftsordnung.

3.4 Zur Unterstützung der Arbeit steht ihm die Geschäftsstelle zur Verfügung. Der Vorstand kann Geschäftsführer einstellen. Ihre Aufgaben und Handlungsvollmachten werden in der Geschäfts- und Finanzordnung und in den Arbeitsverträgen festgelegt. Die Geschäftsführer führen diese Geschäfte selbständig und ohne Einschränkung, jedoch nicht eigenständig im Sinne des § 26 BGB. Das Führen der täglichen Vereinsgeschäfte durch die Geschäftsführer kann jederzeit durch den Vorstand widerrufen werden. Die Geschäftsführer sind vom Vorstand nach § 30 BGB als besondere Vertreter bestellt und gegen Entgelt angestellt. Die Geschäftsführer sind als besondere Vertreter vom Vorstand zur Eintragung in das Vereinsregister anzumelden.

§ 4 Beirat

- 4.2 Dem Beirat gehören die jeweils ausscheidenden 2. Vizepräsidenten der Gesellschaft für 4 Jahre an. Weitere 12 Mitglieder werden durch die Mitgliederversammlung für 4 Jahre gewählt. Weitere Mitglieder sind ein vom Arbeitskreis korporativer Mitglieder gemäß Abschnitt 2 Ziffer 3 gewählter Sprecher, und je ein Delegierter des Berufsverbands Deutscher Rheumatologen, des Verbands Rheumatologischer Akutkliniken, der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie, der Assoziation Rheumaorthopädie und der Deutschen Rheuma-Liga. Wiederwahl, auch der früheren 2. Vizepräsidenten, ist zulässig. Die Amtszeiten der Beiratsmitglieder enden mit Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Neuwahl der jeweiligen Amtsnachfolger stattgefunden hat.
- 4.4 Der Vorstand kann Gäste (Delegierte aus anderen Organisationen oder Fachgesellschaften, Sprecher von Kommissionen sowie externe Dritte) zu den Sitzungen des Beirats einladen.

§ 8 Finanzen

- 8.1 Den Mitgliedern des Vorstandes und allen ehrenamtlich Tätigen wird Ersatz ihrer Aufwendungen gewährt. Dies kann auch pauschaliert erfolgen. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ansprüche auf Ersatz entstandener Spesen für Zwecke der Gesellschaft werden durch diese Bestimmungen nicht berührt. Eine vom Vorstand mit Zustimmung des Beirats zu erlassende Reisekostenverordnung regelt, in welchem Umfang Spesen bei Sitzungen und Tagungen gewährt werden.
- 8.2 Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

6 Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften Regionaler Kooperativer Rheumazentren und Kompetenznetz Rheuma

C. Specker berichtet von der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Kooperativen Rheumazentren am 31.08.2011. Die Geschäftsordnung ist weiter in der Diskussion. Das gemeinsam mit dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen begonnene Projekt „Strukturierte Patienteninformation (StruPI)“ wurde weiter ausgearbeitet. Bisher wurden 4 Train-the-trainer-Seminare durchgeführt.

T. Pap berichtet von der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Kompetenznetz Rheuma am 31.08.2011. Die Qualität der Beiträge zum Bereich der Grundlagenforschung hatte sich in den letzten Jahren ständig verbessert. Die Start-up-Förderung über die Fa. Wyeth / Pfizer wurde fortgeführt. Bis Ende des Jahres soll ein Konzept eines drittmittelgeförderten Netzwerkes anstatt der starren Arbeitsgemeinschaftsstruktur ausgearbeitet werden, für das bei der DFG Mittel beantragt werden sollen. Mit der DGOOC soll eine gemeinsame Forschungsinitiative „Arthroseforschung“ gestartet werden. T. Pap teilt mit, dass Prof. Hendrik Schulze-Koops aus München zum nächsten Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Kompetenznetz Rheuma gewählt wurde.

7 Bericht über die Rheumastiftung

E. Genth gibt einen kurzen Überblick zur Rheumastiftung und ihren Aktivitäten. Die Zusammensetzung von Vorstand und Kuratorium ist unverändert. Frau Prof. Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, ist Schirmherrin der Rheumastiftung. Herr Ziegler arbeitet als Fundraiser.

Es wurde beschlossen eine Stiftungsprofessur für Versorgungsforschung in der Rheumatologie durch eine Spende der Deutschen Rheuma-Liga zu fördern. Die Ausschreibung wurde den Medizinischen Fakultäten der deutschen Universitäten zugeleitet. Die Besetzung der Stelle für die Stiftungsprofessur soll bis Ende 2012 abgeschlossen sein.

Es wurde ein Ideenwettbewerb für einen neuen „Weg zur Heilung“ rheumatischer Krankheiten durchgeführt. Aus den 5 eingereichten Vorschlägen ist Herr Dr. H.D.Chang aus dem Deutschen Rheumaforschungszentrum mit seinem Beitrag „Das Rheuma-Gedächtnis löschen“ als Sieger hervorgegangen. Im Rahmen des Kongresses der DGRh wird eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die Perspektive der Rheumaforschung“ durchgeführt. Es wurde eine Spendenhotline eingerichtet „5 Euro für eine Zukunft ohne Rheuma“.

Herr Genth wirbt abschließend um Unterstützung der Rheumastiftung durch die Mitglieder der DGRh.

8 Rheumaakademie

Der neue Geschäftsführer der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH, Herr Ludger Hinsin, stellt sich vor und berichtet über die Entwicklung der Akademie. Die Gesellschafter haben eine Überarbeitung der Satzung der Rheumaakademie mit Einrichtung eines Wissenschaftlichen Kuratoriums unter Beteiligung von Mitgliedern aller Gesellschafter der Akademie beschlossen. Die Rheumaakademie wird 2012 den Kongress des Berufsverbands Deutscher Rheumatologen in Berlin und den Kongress der DGRh, wieder gemeinsam mit der Assoziation Rheumaorthopädie und der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie, in Bochum durchführen. Die Gesellschafterversammlung hat der Finanzplanung der Rheumaakademie für 2011 zugestimmt. Die Programmplanung für 2012 liegt vor und wird auf der nächsten konstituierenden Sitzung des wissenschaftlichen Kuratoriums weiter beraten.

9 Wahl der Ehrenmitglieder 2012

Vorstand und Beirat schlagen für 2012 für die Ehrenmitgliedschaft Prof. Dr. Beat Michel aus Zürich und Prof. Dr. Reiner Dreher aus Bad Kreuznach vor. Der Vorschlag wird in offener Abstimmung ohne Nein-Stimmen angenommen.

Der Vorstand der DGRh hat beschlossen, Frau Dr. Susanne Reiter für ihre langjährige Arbeit in der Kommission Pharmakotherapie mit der Kussmaul-Medaille auszuzeichnen.

9 Verschiedenes

Hierzu erfolgten keine Anträge oder Wortmeldungen. Der Präsident schließt die Sitzung.

Berlin, den 24.09.2011



Prof. Dr. med. Jürgen Braun
(Präsident der DGRh)



Prof. Dr. med. Ekkehard Genth
(Generalsekretär der DGRh)

Anlagen:

Anlage 1 – Folien zum Kassenbericht 2011

Anlage 2 – Änderungen der Satzung der DGRh



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

3. Bericht des Kassenführers

Anlage 1



Entwicklung der Liquidität 2007-2010



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.



	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
--	------------	------------	------------	------------

Kurzfristige Liquidität/ Kontostand

	666.620 €	600.860 €	409.200 €	7.629 €
--	-----------	-----------	-----------	---------

Ergebnis

Gründe für negativen Jahresabschluss in 2009:

- Steuernachzahlung 2007 11.000
- Übernahme Personalkosten v. KNR 52.000
- Rechtsberatungskosten Orthokin 30.000
- hohe Reisekosten der Gremien 85.500
- Kongressnachzahlungen ARO 15.000

→ Konsequenz in Q2/2010:

Personaleinsparungen

Gründe für Verlust der Liquidität zu

Ende 2010:

- Erwerb u Ausbau Immobilie
- 634.000 Darlehen von Schön- Stiftung
- 160.000

DGRh Eigenanteil

474.000

→ offene Verbindlichkeiten zum

31.12.2010 :

158.000 €



Anschaffungs- und Umbaukosten Immobilie Köpenicker Str.48/49



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.



Honorar Wertgutachten Keller Ellgers und Kollegen	4.253,85 €	
Planungsleistungen Assmann Salomon	3.570,00 €	
Courtage Kaufvertrag Angermann	23.800,00 €	
abzüglich in 2009 anteilig abziehbare Vorsteuer	-523,32 €	
Summe 2009		31.100,53 €
Kaufpreis	510.000,00 €	
Grunderwerbsteuer	22.950,00 €	
Notarkosten, Gebühren Amtsgericht etc.	7.216,19 €	
Um- / Ausbaukosten/Architektin	93.791,06 €	
Summe 2010		633.957,25 €
Um- / Ausbaukosten	4.295,53 €	
Summe 2011		4.295,53 €
Gesamtkosten per 30.04.2011		669.353,31 €



Jahresabschluss 2010



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

	<u>31.12.2010</u>	<u>Vergl. Vorjahr</u>
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge persönlich (2/3)	106.810,89	105.111,63
Mitgliedsbeiträge korporativ	91.000,00	96.000,00
Kongresseinnahmen (inkl. 1/3 Anteil)	441.427,73	387.556,36
Mitgliedsbeiträge*)	13.204,30	42.934,23
Gehaltseinnahmen (GF Krankheitsausgleich)	2.124,95	12.972,48
Zinseinnahmen	2.783,60	43.269,56
Mieteinnahmen (RHAK & Stiftung für Dez)	657.351,47	687.844,26
Summe Einnahmen		
Ausgaben		
- Vorstands- und Kommissionsarbeit	60.192,69	85.199,77
- Personalkosten	168.119,41	263.197,02
- Mietausgaben	18.687,61	15.775,92
- Bürokosten (Büromaterial, Porto, Telefon, Reinigung, etc)	15.280,12	20.371,96
- Abschreibung Gebäude	6.143,17	5.000,00
- Zeitschrift für Rheumatologie	54.832,14	56.145,55
- Kongresskosten (wiss. Fachprogramm, Partneranteile)*	294.302,53	292.941,46
- Mitgliedsbeiträge, -verwaltung, Versicherungen	8.823,96	17.481,50
- Projekt Off-Label & Leitlinie RA	57.000,00	18.325,00
- Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt	4.277,13	12.734,48
- Beratungskosten, StB & RA, sonstige	16.873,68	52.359,02
- Steuern 2010 (Reststeuern für das Jahr 2008)	11.002,94	10.835,50
- Zinsen (Schön-Stiftung)	7.975,00	15.018,69
Summe Ausgaben	723.509,72	865.685,87
Saldo DGRH ohne AGs	-66.158,25	-177.841,61

Gründe für negative Jahresabschlüsse in 2009 und 2010:

- Hohe Reisekosten der Gremien
- Reduktion Personalkosten

- Projekte Leitlinie RA u Off-Label mit insges. 75.325 €

-Orthokin-Fall RA- Kosten 30.000€

-Steuernachzahlungen für 2007 in Höhe von insgesamt 32.000 € verteilt auf 3 Jahre



Jahresabschluss 2010

Arbeitsgemeinschaften der DGRh

Rheumazentren & Kompetenznetz



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

Saldo DGRH ohne AGs **-66.158,25** **-177.841,61**

31.12.2010 Vergleich Vorjahr

AG Regionale Rheumazentren (AGRZ)

Einnahmen			
Fördernde Mitglieder	130.000,00		120.000,00
Ausgaben			
- Personalkosten	30.345,25		29.652,60
- Miete	4.496,58		2.377,68
- Bürokostenanteil	4.154,45		3.004,05
- Abschreibung Gebäude	1.890,27		0,00
- Kontoführung/Rechts- u. Beratungskosten	3.585,12		660,31
- Sitzungen (Reisekosten, Raumieten, Bewirtung)	7.999,67		3.825,03
- Projekte (Kerndok 40T, Strupi 3,7T, Projektförderung 10T)	53.687,87		61.122,10
Summe Ausgaben	106.159,21		100.641,77
Saldo AG RZ	23.840,79		19.358,23

AGRZ hat in 2009 und 2010
positives Saldo

AG Kompetenznetz Rheuma (KNR)

Einnahmen			
Arthur-Vick Stiftung	4.500,00		5.000,00
Start-up Fördergelder (100.000 € von Pfizer ausstehend)	100.000,00		100.000,00
Summe Einnahmen	104.500,00		105.000,00
Ausgaben			
Arthur-Vick Stiftung	4.500,00		4.293,33
Start-up Fördergelder (Auszahlung Stipendiaten ausstehend)	97.500,00		205.000,00
Summe Ausgaben	102.000,00		209.293,33
Saldo AG KNR	2.500,00		-104.293,33

Start-up Förderung 2008 wurde
erst in 2009 ausbezahlt - daher
Saldo negativ

Gesamt (DGRh mit AG RZ & KNR)

Summe Einnahmen	891.851,47		912.844,26
Summe Ausgaben	931.668,93		1.175.620,97
Gesamt-Saldo	-39.817,46		-262.249,82



Finanzplanung 2011



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge persönlich	160.000
Mitgliedsbeiträge korporativ	86.000
Kongresseinnahmen	267.000
Gehaltseinnahmen (GF RHAK Jan-Apr, Sekr Stiftung)	14.580
Mieteinnahmen (Untervermietung RHAK & Stiftung)	33.404
Summe Einnahmen	560.984

Ausgaben

- Vorstands- und Kommissionsarbeit	60.000
- Personalkosten (30h GF, 10h Sekr)	70.000
- Mietausgaben	8.400
- Bürokostenanteil	13.000
- Zeitschrift für Rheumatologie	57.000
- Kongresskosten (Programmgestaltung Fachteil)	243.000
- Mitgliedsbeiträge, -verwaltung und Versicherung	9.232
- Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt	3.000
- Leitlinie SpA	1.000
- Beratungskosten, StB & RA	17.000
- Steuern Vorauszahlung	10.860
- Zinsen (Schoen-Stiftung)	10.333
- Projekt DRL "Aktiv gegen Rheumaschmerz"	2.500

Summe Ausgaben
Saldo DGRH

505.325
55.659



Finanzplanung 2011



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge persönlich	160.000
Mitgliedsbeiträge korporativ	86.000
Kongresseinnahmen	267.000 - 327.200
Gehaltseinnahmen (GF RHAK Jan-Apr, Sekr Stiftung)	14.580
Mieteinnahmen (Untervermietung RHAK & Stiftung)	33.404
Summe Einnahmen	560.984 - 620.984
Ausgaben	
- Vorstands- und Kommissionsarbeit	60.000
- Personalkosten (30h GF, 10h Sekr)	70.000
- Mietausgaben	8.400
- Bürokostenanteil	13.000
- Zeitschrift für Rheumatologie	57.000
- Kongresskosten (Programmgestaltung Fachteil)	243.000
- Mitgliedsbeiträge, -verwaltung und Versicherung	9.232
- Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt	3.000
- Leitlinie SpA	1.000
- Beratungskosten, StB & RA	17.000
- Steuern Vorauszahlung	10.860
- Zinsen (Schoen-Stiftung)	10.333
- Projekt DRL "Aktiv gegen Rheumaschmerz"	2.500
Summe Ausgaben	505.325
Saldo DGRH	55.659 - 115.659



Finanzplanung 2011



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.



	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010*	Plan 31.12.2011
Kurzfristige Liquidität/ Kontostand	666.620 €	600.860 €	409.200 €	-70.000 €	
Ergebnis Jahresabschluss	38.449 €	-7.749 €	-262.249 €	-39.817,€	+55.659-115.659€

* Offene Verbindlichkeiten am 31.12.2010: 158.000 €





BILANZ zum 31.12.2010

Bescheinigung



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

Der Jahresabschluss des Auftraggebers

Deutsche Gesellschaft für
Rheumatologie e.V.
Köpenicker Str. 48/49

10179 Berlin

wurde auftragsgemäß von uns nach den zur Verfügung gestellten Unterlagen und den erteilten Auskünften erstellt.

In eingeschränktem Umfang haben wir Prüfungshandlungen vorgenommen.

Die Prüfung erstreckte sich:

- auf die richtige Übernahme der Geld- und Vermögensbestände vom 01.01.2010,
- auf die ordnungsgemäße Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben,
- auf die Übereinstimmung der aus der Buchführung ermittelten Endbestände zum 31.12.2010

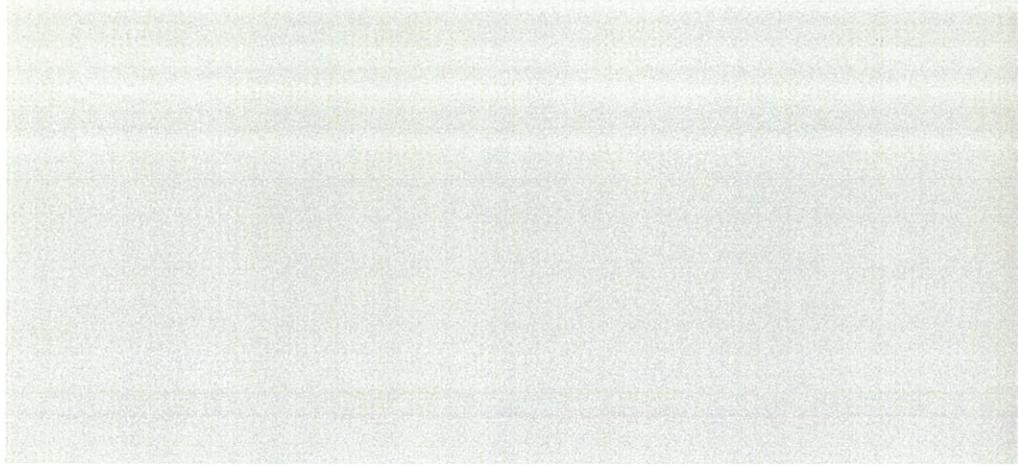
Einnahmen und Ausgaben wurden durch Vorlage der Belege, die Geld- und Vermögensbestände durch Vorlage der Bankauszüge sowie der Barkassenführung nachgewiesen.

Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Berlin, den 26.08.2011




(Straßer)
Steuerberater



Im Folgenden sind die bisherige Fassung und die vorgeschlagenen Änderungen einander gegenübergestellt. Mit den vorgeschlagenen Änderung erfolgen einerseits notwendige Klarstellungen, andererseits wird dem Wunsch des Vorstands nach einer umfassenden Beratungskompetenz des Beirats Rechnung getragen. Die Änderungsvorschläge wurden mit dem Beirat abgestimmt.

Bisherige Fassung (Vorstand):

- 3.3 Die Entscheidungen des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Die Sprecher der Arbeitsgemeinschaften haben zusammen eine Stimme. Stimmen die Sprecher nicht einheitlich ab, so gilt dies als Enthaltung. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.
- 3.4 Zur Unterstützung der Arbeit steht ihm die Geschäftsstelle zur Verfügung. Der Vorstand kann Geschäftsführer einstellen. Ihre Aufgaben und Handlungsvollmachten werden in der Geschäfts- und Finanzordnung und in den Arbeitsverträgen festgelegt.

Vorgeschlagene Änderung:

- 3.3 Die Entscheidungen des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Die Sprecher der Arbeitsgemeinschaften haben zusammen eine Stimme. Stimmen die Sprecher nicht einheitlich ab, so gilt dies als Enthaltung. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. Weiteres regelt die vom Vorstand zu beschließende Geschäftsordnung.
- 3.4 Zur Unterstützung der Arbeit steht ihm die Geschäftsstelle zur Verfügung. Der Vorstand kann Geschäftsführer einstellen. Ihre Aufgaben und Handlungsvollmachten werden in der Geschäfts- und Finanzordnung und in den Arbeitsverträgen festgelegt. Die Geschäftsführer führen diese Geschäfte selbständig und ohne Einschränkung, jedoch nicht eigenständig im Sinne des § 26 BGB. Das Führen der täglichen Vereinsgeschäfte durch die Geschäftsführer kann jederzeit durch den Vorstand widerrufen werden. Die Geschäftsführer sind vom Vorstand nach § 30 BGB als besondere Vertreter bestellt und gegen Entgelt angestellt. Die Geschäftsführer sind als besondere Vertreter vom Vorstand zur Eintragung in das Vereinsregister anzumelden.

Bisherige Fassung (Beirat):

- 4.2 Dem Beirat gehören die jeweils ausscheidenden 2. Vizepräsidenten der Gesellschaft für 4 Jahre an. Weitere 12 Mitglieder werden durch die Mitgliederversammlung für 4 Jahre gewählt. Weiteres Mitglied ist ein vom Arbeitskreis korporativer Mitglieder gemäß Abschnitt 2 Ziffer 3 gewählter Sprecher. Wiederwahl, auch der früheren 2. Vizepräsidenten, ist zulässig. Die Amtszeiten der Beiratsmitglieder enden mit Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Neuwahl der jeweiligen Amtsnachfolger stattgefunden hat.
- Die Delegierten gemäß Abschnitt 3 Ziffer 5 können auf Einladung des Vorstandes oder des Beirates an den Beiratssitzungen teilnehmen.

Vorgeschlagene Änderung:

- 4.2 Dem Beirat gehören die jeweils ausscheidenden 2. Vizepräsidenten der Gesellschaft für 4 Jahre an. Weitere 12 Mitglieder werden durch die Mitgliederversammlung für 4 Jahre gewählt. Weitere Mitglieder sind ein vom Arbeitskreis korporativer Mitglieder gemäß Abschnitt 2 Ziffer 3 gewählter Sprecher, und je ein Delegierter des Berufsverbands Deutscher Rheumatologen, des Verbands Rheumatologischer

Akutkliniken, der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie, der Assoziation Rheumaorthopädie und der Deutschen Rheuma-Liga. Wiederwahl, auch der früheren 2. Vizepräsidenten, ist zulässig. Die Amtszeiten der Beiratsmitglieder enden mit Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Neuwahl der jeweiligen Amtsnachfolger stattgefunden hat.

4.3 Die Delegierten gemäß Abschnitt 3 Ziffer 5 können auf Einladung des Vorstandes oder des Beirates an den Beiratssitzungen teilnehmen.

4.4 Der Vorstand kann Gäste (Delegierte aus anderen Organisationen oder Fachgesellschaften, Sprecher von Kommissionen sowie externe Dritte) zu den Sitzungen des Beirats einladen.

Bisherige Fassung (Finanzen):

8.1 Mittel der Gesellschaft gleichgültig, ob sie aus Beiträgen der Mitglieder oder aus anderweitigen Zuwendungen stammen, - dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ansprüche auf Ersatz entstandener Spesen für Zwecke der Gesellschaft werden durch diese Bestimmungen nicht berührt. Eine vom Vorstand mit Zustimmung des Beirats zu erlassende Reisekostenverordnung regelt, in welchem Umfang Spesen bei Sitzungen und Tagungen gewährt werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Vorgeschlagene Änderung:

8.1 Den Mitgliedern des Vorstandes und allen ehrenamtlich Tätigen wird Ersatz ihrer Aufwendungen gewährt. Dies kann auch pauschaliert erfolgen. Die Gewährung angemessener Vergütungen aufgrund besonderer Verträge ist zulässig. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ansprüche auf Ersatz entstandener Spesen für Zwecke der Gesellschaft werden durch diese Bestimmungen nicht berührt. Eine vom Vorstand mit Zustimmung des Beirats zu erlassende Reisekostenverordnung regelt, in welchem Umfang Spesen bei Sitzungen und Tagungen gewährt werden.

8.2 Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.